

# abl magazin

allgemeine baugenossenschaft luzern

Nummer 5 · Mai 2016 · 89. Jahrgang



## IN DIESER AUSGABE

Ein Leuchtturm entsteht, S. 3 ■ Kulinarisch schachmatt, S. 4 ■

Enthüllung im Himmelreich, Pavillon für Vicino, S. 7

## LET'S DANCE



«Der Groove soll anhalten!» Das sagte eine Grossstadträtin in ihrem Votum für ein Ja zum Baurechtsvertrag fürs Industriestrasse-Areal. Yeah, dem ist nur beizupflichten – ausgehend davon und denkend, dass sie mit ihrer Aussage dasselbe meint wie die fünf im Projekt engagierten Genossenschaften, darunter die abl. «Groove» ist Musikjargon. Der Duden definiert das englische Wort folgendermassen:

*(In der modernen Unterhaltungsmusik) ständig wiederkehrendes, mitreissendes rhythmisch-melodisches Element. Art und Weise, Musik mit richtigem Rhythmus und Tempo darzubieten, wobei innere Begeisterung, Anteilnahme o.Ä. hörbar werden.*

Die Verhandlungen über die Zukunft des Industriestrasse-Areals waren über weite Strecken alles andere als mitreissend, rhythmisch und melodisch, ganz zu schweigen vom Tempo. Um im Musikjargon zu bleiben: Was sich in den vergangenen Jahren abspielte, war oft von Dissonanzen geprägt. Vergeben und (fast ...) vergessen: Jetzt können die abl und ihre vier genossenschaftlichen Mitstreiter die Planung des Industriestrasse-Areals vorantreiben. Das Parlament hat Ja zum Baurechtsvertrag gesagt (siehe S. 3).

Auf dem Industriestrasse-Areal soll es dereinst «grooven» (eigentlich tut es das heute schon, wie die genannte Grossstadträtin indirekt korrekt sagte, also: Es soll dereinst «neu grooven»). Das dauert allerdings noch eine ganze Weile, und deshalb sei an dieser Stelle auf das Hier und Jetzt hingewiesen. Ordentlich viel «Groove» dürfte es am Bleichergärtli-Fest, bei der Eröffnung des Vicino-Pavillons (siehe S. 7) und am Tag der offenen Tür im Neubad (siehe S. 10) geben. In diesem Sinne: Let's dance. Und ziehen Sie in memoriam David Bowie rote Schuhe an. Mit der roten Corvette müssen Sie nicht gleich vorfahren, aber bitte auch in memoriam Prince «grooven». ■

Zum Titelbild: Im B16 an der Bundesstrasse zum Erfolg geworden, im Bodoni an der Reuss ein neues Zuhause gefunden: das 9x9-Dinner der Gastgeberinnen Franziska & Simone.  
Foto Franziska Bründler. Diese Seite Beat Brechbühl

Sandra Baumeler

## LEUCHTTURM FÜR LUZERN

In seltener Einmütigkeit hat der Grosse Stadtrat Ja zum Baurechtsvertrag für das Industriestrasse-Areal gesagt. Niemand war dagegen. Was lange währt, wird endlich gut. Eine erste Etappe ist geschafft.

Die Stuhlreihen im Grossen Stadtrat, die für Gäste und Medienschaffende reserviert sind, waren am 21. April 2016 alle besetzt. Vertreterinnen und Vertreter der Genossenschaften (siehe Kasten) warteten gespannt auf die Voten im Parlament. Freude und Erleichterung waren gross, als der Grosse Stadtrat schliesslich mit 45 zu 0 Stimmen den Baurechtsvertrag für das Industriestrasse-Areal genehmigte. Im Rathaus gabs an diesem Vormittag viele Umarmungen und etliche Schultern wurden geklopft.

Bedauert wurden die Verzögerungen, der partizipative Prozess wurde als mühsam, langwierig und problematisch (Markus Mächler, CVP) bezeichnet. Wer schuld an den Verzögerungen war, blieb offen, der schwarze Peter wurde hin und her geschoben. Baudirektorin Manuela Jost (GLP, sie muss bei den Stadtratswahlen in den zweiten Wahlgang) liess sich nichts anmerken und dankte den Genossenschaften für die gute Zusammenarbeit trotz schwieriger Verhandlungen. Sie sei «zuversichtlich für nächste Projekte» und stolz auf den Zusammenschluss zur «Kooperation Industriestrasse».

### Viel Lob

Die Genossenschaften bekamen für ihre ausserordentlichen Kompetenzen von den Parlamentarierinnen und Parlamentariern viel Lob, und fürs Ausharren und Durchhalten wurde gedankt. Dank des Engagements der Genossenschaften könne nun endlich – nach fast vier Jahren – der Volkswille umgesetzt werden. Die Bevölkerung der Stadt Luzern hatte 2012 die Initiativen «Für zahlbaren Wohnraum» und «Ja zu einer lebendigen Industriestrasse» angenommen.

Das Ja zum Baurechtsvertrag ist der Startschuss zur Umsetzung. Das Projekt Industriestrasse sei ein Beispiel «mustergültiger Stadtentwicklung», sagte Korintha Bärtsch (Grüne). Sie schwärmte für neue Wohnformen wie zum Beispiel Cluster-Wohngemein-

schaften. Die Bebauung des Industriestrasse-Areals sei ein «Leuchtturm für Luzern», und: «Der Groove soll anhalten!».

### Lebendige Stadt

Ähnlich euphorisch äusserte sich ihr Kollege Jules Gut (GLP). Das Projekt sei innovativ, mache schlichtweg Freude und trage zur lebendigen Stadt bei. Die nun entstandene Dynamik sollte für weitere Genossenschaftsprojekte genutzt werden. Die bürgerlichen Vertreter fanden grundsätzlich auch kein Haar in der Suppe, monierten aber die Verzögerungen. Einzig die SVP (Urs Zimmermann) murrte und beklagte sich über die fehlende Auswahl an Projekten und die Abgabe im Baurecht. Aber auch diese Partei sagte zum Schluss Ja, ansonsten das Zynullergebnis nicht möglich gewesen wäre.

Wird gegen den Entscheid des Stadtparlaments kein Referendum ergriffen, gehts mit der Organisation des Architekturwettbewerbs subito weiter. Die Planung der Überbauung des Industriestrasse-Areals nimmt Gestalt an. Endlich. ■

### Zu fünft

Diese fünf Stadtluzerner Wohnbaugenossenschaften setzen ihre Pläne fürs Areal Industriestrasse um: Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Industriestrasse GWI, Wohnwerk Luzern, LBG Sternmatt-Tribschen, Wogeno Luzern und abl. Sie haben sich zur «Kooperation Industriestrasse Luzern – Genossenschaftsverband» zusammengeschlossen und sind Baurechtsnehmer der Stadt Luzern. Diesen Verbund bezeichnet der Stadtrat als «innovativ und schweizweit einmalig». Der Baurechtszins beträgt 11.02 Mio. Franken.



Text und Illustration Tino Küng, Foto Franziska Bründler

## GENUSS IN 9 ZÜGEN

Das Himmelrich 3 gibts nicht mehr und ebenso die Zwischennutzung im Fronthaus an der Bundesstrasse. Was im B16 bekannt und beliebt wurde, geht im Bodoni weiter: das 9x9 der Gastgeberei.

B16? 9x9? Wenn E2 nach E4 und E7 nach E5, SG1 nach F3 und so weiter bis beispielsweise D7 nach D6 im Schachspiel gemeinhin als Spanische Eröffnung gilt, könnte dies dem Spielbericht vom 9. (!) April entsprechen. An diesem Abend gestaltete sich die Spieleröffnung an der einen Spielecke eher engadinisch denn spanisch: D8 erscheint mit E8 (König und Dame, schwarz) und sichert sich die Tischecke, beide scheinen H8 zu kennen, alte Geschichten flammen auf, unter anderem auch jene zu frühen Schachspielen und den daraus erlernten Eröffnungen. H8 zieht nach H5 und lässt wissen, dass er seine bisherige Taktik ändern und sich bald in der Welt der Damen bewegen wird. Der König steht mittlerweile auf ZH, wo er mit Currywürsten eine neue Strategie angeht. C8 nach G4, die Läuferin läuft oft im Oberengadin, wie auch Dame und König. (Alle Inhalts-Schnipsel entstammen den geführten Gesprächen; ihr Zusammenspiel ist leicht schachangepasst.) Das Spiel füllt sich mit Erlebnisberichten und taktischen Wanderzügen aus dem Bündnerland. Weitere Spieler ergänzen, wechseln den Spielverlauf, wie's geschieht, wenn verschiedene und vorher nicht miteinander bekannte Leute zusammentreffen – spannend, bis zum Ende des Abends und Bestandteil der «9x9-Strategie».

### Das Dinner

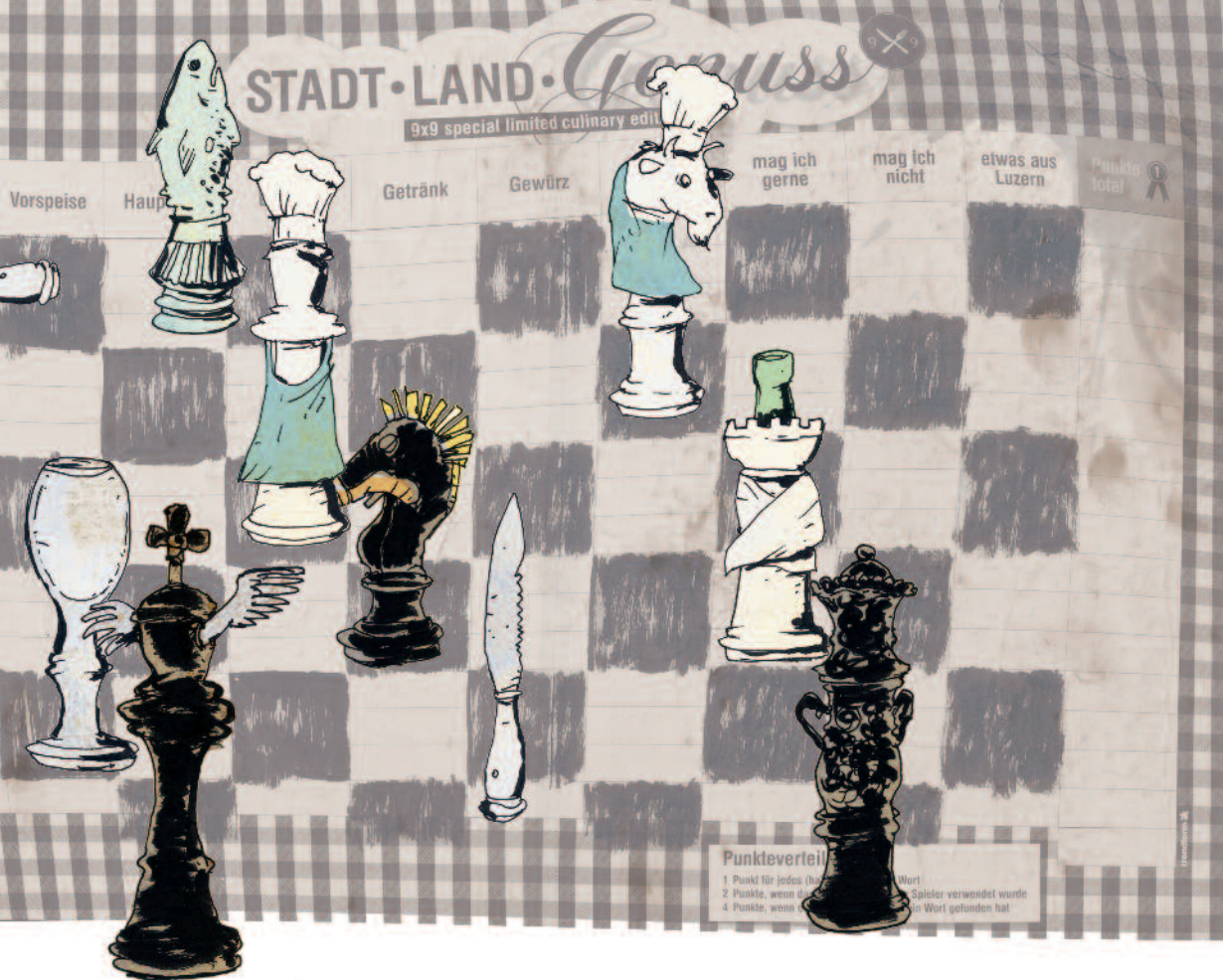
Auf der andern Seite die kulinarische Eröffnung: Franziska Bründler und Simone Müller-Staubli leiten als Damen und Königinnen zugleich durch den Abend.

Ihre Taktik haben sie bereits im untergegangenen B16 gespielt und weiter ausgebaut: Die Leute, die sich für diesen Abend anmeldeten, mithilfe der Mitspielenden aus den eigenen Reihen (an diesem 9. April die Köche Sandro und Thierry, die Service-Leute Virginia, Andy und Paul sowie Sommelier Arno) mit einem 9-Gänge-Menü zu verwöhnen und zugleich mit Gleichgesinnten zu einem erlebnis- und geschichtenreichen Anlass zusammenzubringen.

Auf den Tellern eröffnet das Frühlingsratatouille auf Corràccia mit Belper Knolle. Es folgt ein Ceviche von der Makrele mit Marktsalat an Weissweindressing, bevor die Kohlrabi-Safran-Crèmesuppe zum Rhabarber-Linsen-Küchlein mit seinem Brei zieht. (...) Spielzug 8 wird vom Holunder-Tiramisu mit Thymiankrokant dominiert – Schach. Zug 9: Amaro auf Amaretti – Matt! Und durch alle Züge hindurch voll excellent.

### Die 9

Die Ersteröffnung und die Namensgebung «9x9» geschah im B16, im Ladenlokal an der Bundesstrasse 16, das mit dem Abbruch des Himmelrich 3 verschwand. Zum gemeinsamen Geburtstag am 9.9.2013 hatten Franziska und Simone die Idee, je 9 befreundete Gäste mit einem 9-Gänge-Dinner zu bekochen. Der Abend gelang; die Freunde, vollst begeistert, ermunterten die beiden quirligen Frauen, ihr «Spiel» auch ändern zugänglich zu machen: So genossen während 9 Monaten pro Jahr immer mehr Interessierte jeweils zum Abend des 9ten die feine Gastgeberei. Als sich die



beiden entschieden, ihre 9x9-Abende auch nach dem Ableben des B16 weiterzutreiben, führte quasi eine gelungene Rochade zur glückvollen Fortsetzung: Dank dem Umzug der BSL-Ticketprint AG in die abl-Liegenschaft an der Sagenmattstrasse wurden die Räume an der Reuss hinter der Sentimatt frei. Vermieter Florian Bächler vermittelte und war offen für Neues, der befreundete Grafiker Silvan Käser steuerte den Namen und das visuelle Erscheinungsbild bei, namhafte Sponsoren die Einrichtung – das neue Eventlokal Bodoni war geboren.

Seit Herbst 2015 laden die beiden Gastgeberinnen mit ihren Teams nun monatlich ins Bodoni ein; dem stetig gewachsenen Zulauf entsprechend mittlerweile an zwei Folgeabenden um den 9ten, zum letzten Mal vor der Sommerpause am vergangenen 9. Mai. Ob und wie es im Herbst 2016 weitergehn wird ...? Es wird – dafür stehen die zwei Gastgeberdamen königlich und voller Freude und Tatendrang ein. Vielleicht erfahren wir auch an dieser Stelle wieder davon ...

### Berichtigungen

Der Ehrlichkeit halber noch dies: Wegen der doppelt geführten 9x9-Abende fand der beschriebene Anlass «eigentlich» am 8. April statt. Das hätte aber nicht so toll zu allen Neunen gepasst – und am 9. gabs ja auch den Folgeabend. Und von wegen den anfänglich 9 Gängen für je 9 Freunde: Der Freitagabend des 8. April wurde von 78 Menschen besucht, am Samstagabend füllten rund 100 das Bodoni. ■



### Das Buch

Ihre Erfahrungen haben Franziska und Simone in einem umfassenden Buch zusammengetragen: dem «9x9 der Gastgeberei». Auf 240 Seiten vermitteln sie Tipps, wie Gäste beglückt werden können – von der Planung und Vorbereitung über sämtliche Detailschritte bis zum gelungenen Ausklang.

Buchbestellung und vieles mehr zu 9x9 unter [9mal9.ch](http://9mal9.ch)

Infos zum Eventraum Bodoni unter [bodoni.ch](http://bodoni.ch)

# Bleichergärtlifest

Quartierfest mit Spiel und Spass

Samstag 4. Juni 2016  
15.00 - 22.00 Uhr

Feierliche Eröffnung des Vicino-Pavillons  
Livemusik mit «Apéro Musik» und «Mathias Landtwing Combo»  
Älplermagronen, Grill, Sommerbar, Kuchenbuffet  
Tanzen mit «unusual», «Alessia's Tanzgruppe»,  
«Florian Hafner» und «Footwork»  
Szene 2 «der bespielte Bauzaun im Himmelrich 3»  
Spiel- und Bastelangebot für die Kinder

[www.hirschmatt-neustadt.ch](http://www.hirschmatt-neustadt.ch)



Es laden Sie herzlich ein: Vicino Luzern, Quartierarbeit Stadt Luzern,  
Katholische Kirche Stadt Luzern, Verein Spielraum,  
Quartierverein Hirschmatt-Neustadt, Netzwerk Neubad, abl,  
Elternrat Moosmatt, Betreuung Neuweg/Moosmatt

Unterstützt durch: abl, Projektpool Quartierleben Stadt Luzern

Benno Zraggen, Plakatgestaltung Isabel Stalder

# TANZEN, SPIELEN, NEUES FEIERLICH EINWEIHEN

Am Samstag, 4. Juni 2016 findet zum dritten Mal das Bleichergärtli-Fest statt. Die diesjährige Ausführung verspricht neben Spiel und Spass für Gross und Klein zwei Einweihungen, die das Gebiet rund um die Baustelle aufwerten und optisch verändern werden.

Um 15 Uhr gehts aus Sicht der abl mit einem ersten Höhepunkt los, und zwar etwas ausserhalb des Bleichergärtlis, an der Ecke Himmelrichstrasse – Bundesstrasse. Dort wird die zweite Szene der Baustelleninszenierung Himmelrich 3 zum Thema «Wohnen der Zukunft» eingeweiht. Alle Interessierten sind eingeladen, vor Ort einen Augenschein zu nehmen und sich beim Apéro – zeichnerisch, so viel sei an dieser Stelle verraten – einzubringen.

### Abwechslungsreiches Programm

Ab 16 Uhr läuft das Programm im Bleichergärtli: Live-Musik mit der «Apéro Musik» (deren Bassist ist der ehemalige abl-Präsident Markus Schmid) und der «Mathias Landtwing Combo», im Wechsel mit Tanzeinlagen, der Möglichkeit, selber zu tanzen, sowie Spiel- und Bastelanimationen, organisiert durch den Verein Spielraum. Wie bei jedem gelungenen Fest sorgen Grill, Bar und Kuchenbuffet für gute Laune.

### Eröffnung Vicino-Pavillon

Was im magazin bereits mehrmals angekündigt war, wird am 4. Juni 2016 Realität: Um 19 Uhr wird der Vicino-Holzpavillon feierlich eingeweiht und steht ab dann der Nachbarschaft im Neustadtquartier zur Nutzung offen. Vicino Luzern begrüsst alle nachbarschaftlichen Ideen und Projekte. Infos und Kontaktdaten siehe Kasten.

Die abl unterstützt das Bleichergärtli-Fest und lädt Sie, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten herzlich ein.



## VICINO LUZERN

Das von der Spitex und der abl initiierte Pilotprojekt Vicino Luzern im Neustadtquartier hat zum Ziel, die Nachbarschaftshilfe über die Generationen hinweg zu stärken. Auch ältere Menschen sollen möglichst lange selbstständig und sicher zu Hause wohnen bleiben können. Vicino Luzern will verschiedene Begegnungsmöglichkeiten und Begegnungssituationen schaffen. Zur Eröffnungsfeier des Vicino-Pavillons am Bleichergärtli-Fest vom 4. Juni 2016 im Bleichergärtli sind alle Interessierten eingeladen.

Vicino Luzern, Claridenstrasse 2, 6003 Luzern,  
www.vicino-luzern.ch, Telefon: 041 210 23 22,  
E-Mail: info@vicino-luzern.ch







## Am Wattenmeer

**bz.** Die Sanierungsarbeiten an der Sagenmattwand hinter dem abl-Gewerbegebäude laufen. Unter speziellen Arbeitsbedingungen bringen die Arbeiter, teils an Seilen hängend, mitten in der Wand Felsverankerungen an. Insgesamt werden rund 324 Anker, welche in eine Tiefe von 10 bis 15 Meter reichen, so gesetzt, dass weiterhin Einblicke auf das versteinerte Wattenmeer gewährt werden.  
Foto Stefano Schröter

«NEUBAD SCHAU», Samstag, 21. Mai 2016

Text red.; Grafik Erich Brechbühl und Isabelle Mauchle, basierend auf einer Fotografie von Ernst Scagnet

## TAG DER OFFENEN TÜR IM NEUBAD

Das Luzerner Kultur-, Kunst-, (Quartier-) und Schaffenszentrum Neubad öffnet am Samstag, 21. Mai 2016 seine Türen und bietet einmalige Einblicke.

Unter dem Titel «NEUBAD SCHAU» trifft sich das Neubad-Netzwerk zum ersten Mal seit der Eröffnung im September 2013 vor Ort und gestaltet einen Erlebnistag für Jung und Alt. Auf Rundgängen durch die Ateliers und den Co-Working-Bereich wird ein Blick hinter die Kulissen gewährt und die Wirkenswelt der unterschiedlichen Menschen gezeigt, die im Neubad arbeiten. Ein vielseitiges Rahmenprogramm lädt die Besucherinnen und Besucher ein, ins Neubad-Universum einzutauchen.

### Glücksmomente sammeln, Haare schneiden

Die zahlreichen Partnerorganisationen des Netzwerks Neubad werden sich im Pool (ehemaliges grosses Schwimmbekken) und auf dem Vorplatz einrichten und mit den Gästen interagieren. Den ganzen Tag finden Aktionen für Gross und Klein statt. So werden zum Beispiel Glücksmomente gesammelt, kuriose Performances geboten, Haare geschnitten, Filme gezeigt oder Setzlinge verkauft. Im sogenannten Repair-Café werden mitgebrachte defekte Geräte geflickt.

### Identifikation stärken

Die «NEUBAD SCHAU» steht für die Vision des Netzwerks Neubad: Durch Raum und Vernetzung Kontakt, Austausch, Mitgestaltung und Mitsprache ermöglichen, um kreative, innovative Kräfte zu bündeln und zu aktivieren. Die gemeinsame Organisation mit Nutzenden, Nachbarn, lokalen Vereinen und Partnerorganisationen stärkt das Engagement und die Identifikation und erlaubt dem Neubad, sich einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

### Wettbewerb und Gratisgetränk

Die abl unterstützt diesen Anlass und wird auf subtile Weise vor Ort sein. Wer den Anlass besucht, kann nach Lösen einer kleinen Knobelaufgabe vielleicht glückliche Gewinnerin oder glücklicher Gewinner von attraktiven Preisen sein. Alle abl-Genossenschafterinnen und -Genossenschafter erhalten übrigens ein Gratisgetränk nach Vorweisen des untenstehenden Gutscheins. Bitte ausschneiden und mitbringen.

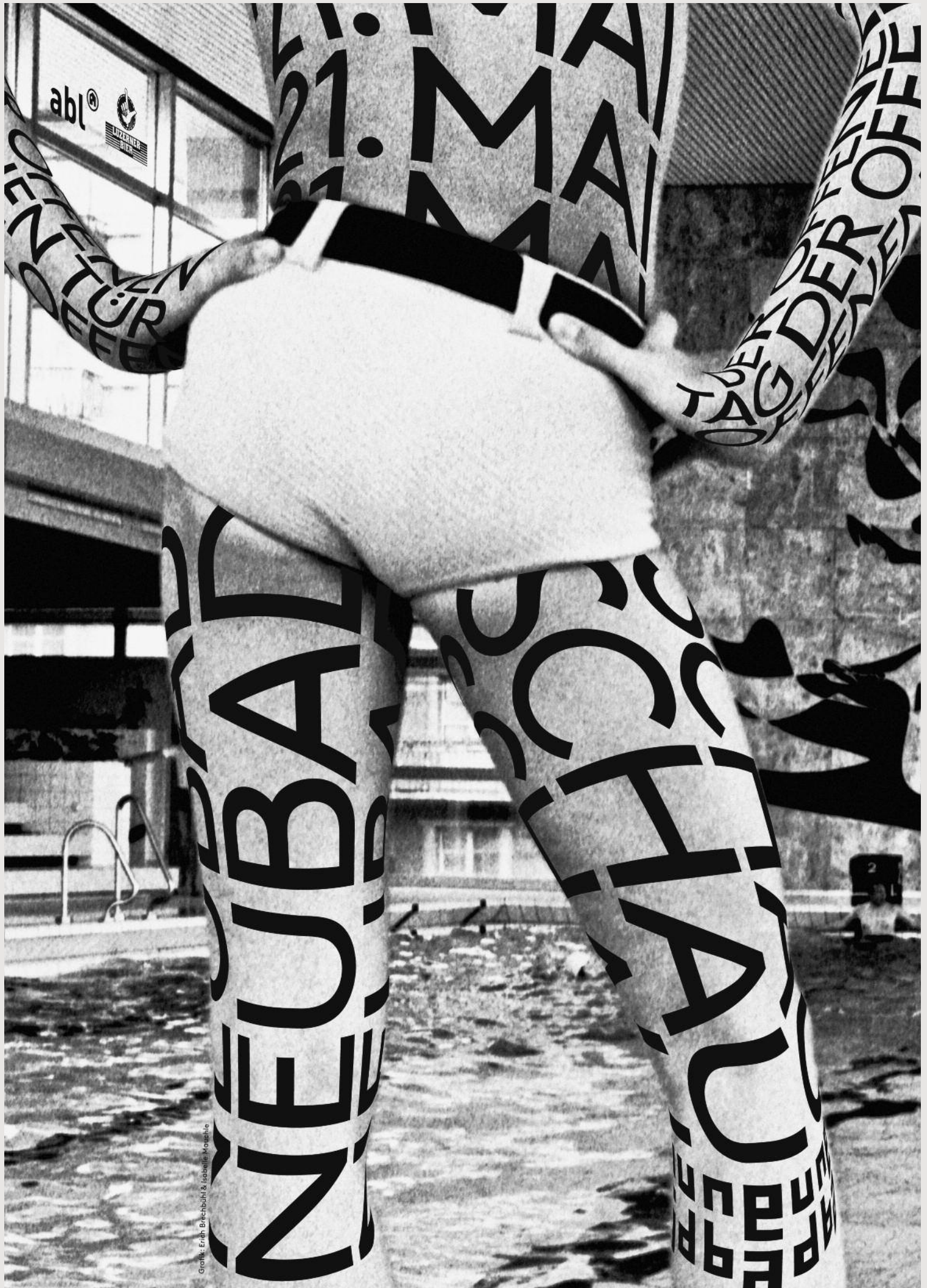
### Das Programm

- 9–0.30 Uhr Bistrobetrieb
- 11–18 Uhr Rundgang durch die Ateliers und Co-Working-Bereiche
  - Ausstellungen und Aktionen im Pool
  - Streetart und Malaktion auf dem Vorplatz
  - Filmvorführungen im Kino Meersicht
  - Plakat- und Kunstaustellung in der Galerie
  - Repair-Café (bis 15 Uhr)
- 16 Uhr Vernissage Fotoausstellung IG Vicino
- 20–24 Uhr Konzerte und DJs im Bistro

Das detaillierte Programm wird laufend aktualisiert und kann unter [www.neubad.org](http://www.neubad.org) abgerufen werden.

**Gutschein**

für ein Getränk, zu beziehen an der Bar im Pool.  
Bitte ausschneiden und an der Kasse abgeben.



© Grafik: Erich Brechbühl & Isabelle Altschle

## PER 1. JULI 2016

- 1 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – RENGGSTRASSE 19A, HERGISWIL  
Parterre links, Netto-Wohnfläche ca. 84 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'699 plus CHF 150 NK (inkl. Lift)  
(Mietbeginn sofort oder nach Vereinbarung)
- 2 4.5-ZIMMER-DACHWOHNUNG** – WEINBERGLISTR. 29, LUZERN  
4. Etage rechts, Netto-Wohnfläche ca. 111 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 2'619 plus CHF 190 NK (inkl. Lift)
- 3 5.5-ZIMMER-WOHNUNG** – RENGGSTRASSE 19B, HERGISWIL  
Parterre links, Netto-Wohnfläche ca. 131 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 2'443 plus CHF 200 NK (inkl. Lift)  
(Mietbeginn sofort oder nach Vereinbarung)

## PER 1. AUGUST 2016

- 4 3-ZIMMER-WOHNUNG** – MÖNCHWEG 4, LUZERN  
1. Etage rechts, Netto-Wohnfläche ca. 79 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'190 plus CHF 170 NK
- 5 3-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFMATTE 10, LUZERN  
1. Etage links, Netto-Wohnfläche ca. 60 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'202 plus CHF 190 NK  
(Erstvermietung nach umfassender Sanierung)
- 6 3-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFMATTE 10, LUZERN  
2. Etage rechts, Netto-Wohnfläche ca. 60 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'222 plus CHF 190 NK  
(Erstvermietung nach umfassender Sanierung)
- 7 3-ZIMMER-WOHNUNG** – WEINBERGLISTRASSE 41, LUZERN  
2. Etage links, Netto-Wohnfläche ca. 74 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'444 plus CHF 160 NK

## PER 1. SEPT. 2016

- 8 2-ZIMMER-WOHNUNG** – MITTLERHUSWEG 2, KRIENS  
Parterre Mitte rechts, Netto-Wohnfläche ca. 56 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 949 plus CHF 150 NK (inkl. Lift)
- 9 3-ZIMMER-WOHNUNG** – MÖNCHWEG 10, LUZERN  
Parterre rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'076 plus CHF 170 NK

## PER 1. OKTOBER 2016

- 10 **3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – WERKHOFSTRASSE 7, LUZERN  
2. Etage links, Netto-Wohnfläche ca. 82 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'303 plus CHF 180 NK (inkl. Lift)
  
- 11 **4-ZIMMER-WOHNUNG** – KANONENSTRASSE 9, LUZERN  
2. Etage links, Netto-Wohnfläche ca. 72 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 648 plus CHF 230 NK

### Vorschriften über die Wohnungszuteilung, Artikel 4

Die Vorschriften sowie die Richtlinien für die Wohnungszuteilung der abl sollen gewährleisten, dass die Grösse der Wohnungen und die Zahl der darin wohnenden Personen in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen (gemäss abl-Statuten Artikel 3, Absatz 4).

**Darum behält sich die abl-Geschäftsstelle vor, grosse Wohnungen mit 4 und mehr Zimmern primär Wohngemeinschaften mit Kindern zuzuteilen.** Allenfalls nicht berücksichtigte Bewerberinnen und Bewerber auf dem 1. Rang werden entsprechend informiert.

## BEWERBUNG UND ANMELDEFRIST

Bewerbungen können bis spätestens **Donnerstag, 26. Mai 2016, 16.30 Uhr** online unter [meine.abl.ch](http://meine.abl.ch) oder mit dem offiziellen Formular «Wohnungsbewerbung» per Post oder bei unserer Geschäftsstelle an der Claridenstrasse 1 eingereicht werden.

Wohnungsbewerbungs-Formulare können am Schalter bezogen oder ab unserer Homepage [www.abl.ch](http://www.abl.ch) heruntergeladen werden. Bitte lesen Sie die Fragen aufmerksam durch und füllen Sie die Anmeldung vollständig und gut leserlich aus. Vielen Dank!

## DEPOSITENKASSE

Langfristige Anlagen werden zu folgenden Konditionen verzinst:

Laufzeit	Zinssatz
2 Jahre	0.500 %
3 Jahre	0.500 %
4 Jahre	0.750 %
5 Jahre	0.750 %
6 Jahre	1.000 %
7 Jahre	1.250 %
8 Jahre	1.500 %

Kurzfristige Anlagen werden zu 0.500% verzinst.

## AGENDA SENIOREN

Mittwoch, 15.6.2016, 14 Uhr  
Treffpunkt: Bahnhof Torbogen

WANDERN  
Leitung: Sophie Marty  
041 210 77 44

## FAMILIÄRES

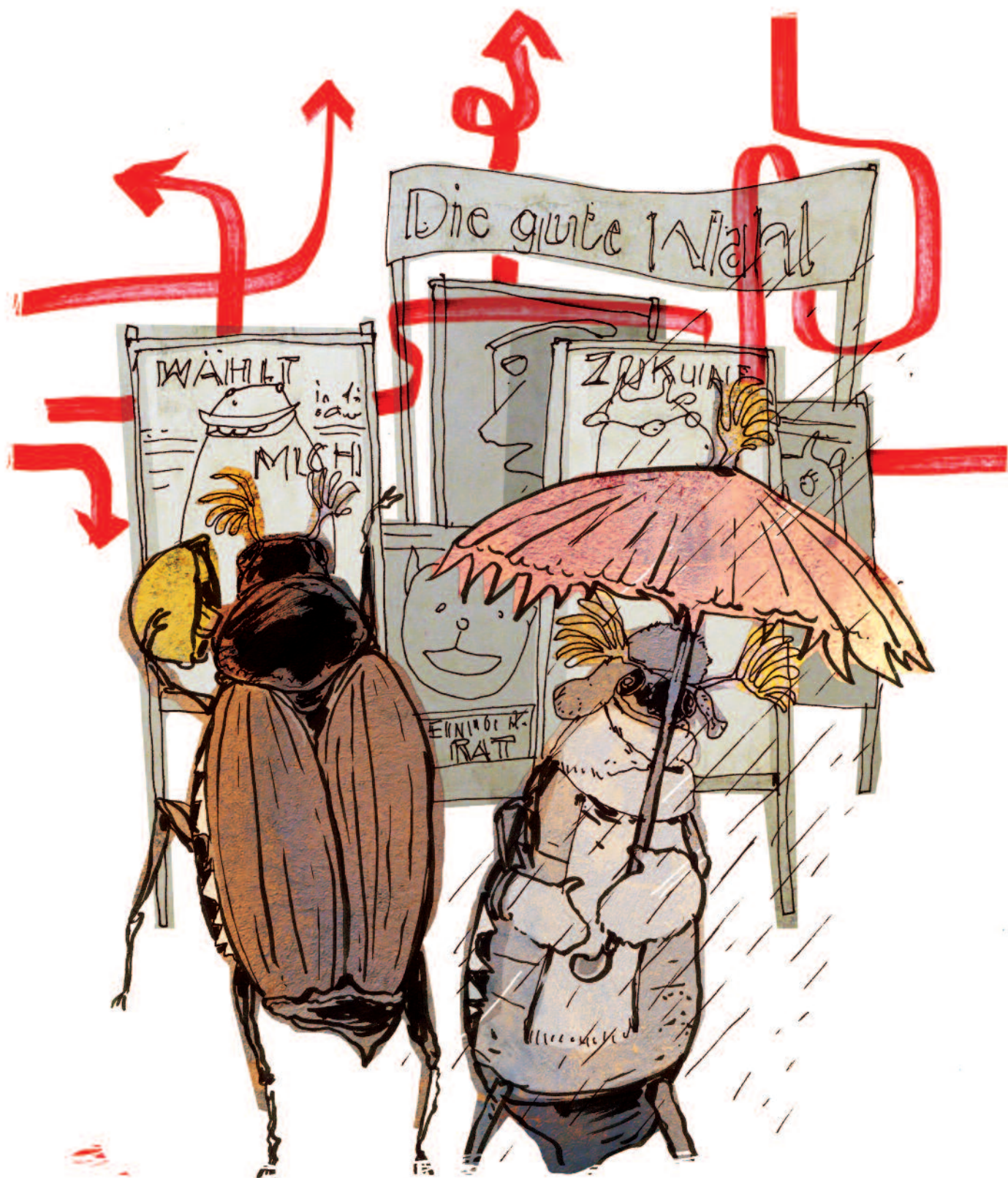
Aus der Gemeinschaft der abl-Mieterinnen und -Mieter sind in den vergangenen Wochen verstorben:

**Blagodar Pavlovic**, vormals Bundesstrasse 28, im 66. Lebensjahr  
**Robert Imholz**, vormals Maihofhalde 9, im 85. Lebensjahr

Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

## LEBEN UND WOHNEN IM MAI

Tino Küng



*Glück für die Käfer, dass just zum Beginn «ihres» Monats die vielen eigenwilligen Holz-Papier-Installationen, die sie in ihren Tiefflügen zu einigen Kursänderungen gezwungen hätten, wieder aus den öffentlichen Freiräumen verschwanden. Da ist's eher annehmbar, wenn ihnen die kalte Sophie mit ihren Freunden das Flugwetter trübt ...*

# abl<sup>®</sup> magazin

## IMPRESSUM

**Gruppe Kommunikation abl; Redaktion**  
Sandra Baumeler (bas), Bruno Koch (ko),  
Tino Küng (tk), Benno Zraggen (bz)

**Gestaltung**

Tino Küng

**Druck**

UD Medien AG, Luzern

**Auflage**

7'500 Exemplare



**abl**

Claridenstrasse 1

Postfach 2131

6002 Luzern

E-Mail: [info@abl.ch](mailto:info@abl.ch)

Internet: [www.abl.ch](http://www.abl.ch)

Telefon: 041 227 29 29

Telefax: 041 227 29 00

Postkonto: 60-1017-1

**Depositenkasse abl**

E-Mail: [depositenkasse@abl.ch](mailto:depositenkasse@abl.ch)

Telefon: 041 227 29 11

Postkonto: 60-3666-8

**Schalteröffnungszeiten**

Mo–Mi, 9–12 / 13.30–16.30 Uhr

Do + Fr geschlossen

**Sozialberatung**

E-Mail: [beratungsstelle@abl.ch](mailto:beratungsstelle@abl.ch)

Claridenstrasse 2, 6003 Luzern

Telefon: 041 227 29 36

Das nächste abl-magazin erscheint am 17. Juni 2016.  
Redaktionsschluss: 31. Mai 2016